



Musikrichtung:	Alternative Rock
Gründungsjahr:	1998
Herkunftsort:	Einsiedeln
Live-Setlist:	75 Prozent Eigenkompositionen, 25 Prozent Covers (u.a., Neill Young, Pearl Jam, Tom Petty, Snow Patrol); Spieldauer bis max. 1 ½ Stunden
Mitglieder und Line-up:	Philipp Werner (voc./guit.) Marcel Werner (guit.) Andreas Engeler (bass) Marcel Wüthrich (drums)
Veröffentlichungen:	1999, EP "Vs." (Eigenvertrieb) 2001, EP "Going nowhere" (Eigenvertrieb) 2003, EP "One of these days" (Eigenvertrieb) 2004, EP "Pams' State" unplugged (Eigenvertrieb) 2008, LP "Cellar Stories" (ESP/Turicaphon, Phonag)
Aktuelle Projekte:	<i>Juni 2012 Release der LP "Nemesis", Promotour durch die Schweiz</i>
Videoclip:	"Whipping boy", Herbst 2008 in der Heavy Rotation von VIVA und SF2 "Is there a way", neue Videoclip 2012
TV-Präsenz:	Videoclip "Whipping boy" auf VIVA (Okt./Nov. 2008) Videoclip "Whipping boy" auf Roboclip, SF2 (seit Okt./Nov./Dez. 2008) Interview bei Musicnight mit Dani Beck, SF2 (1. Nov. 2008)





Referenzen (Auszug):

1998	Sprungbrätt Häbererenbad, mit Dada ante Portas
2001	Abart Zürich, Opening-Act für Lifehouse (USA)
2002	Volkshaus Zürich, Ministry of Rock
2002	Dynamo Zürich, Emergenza
2002	Abart Zürich, Emergenza
2003	Fismo Einsiedeln, Opening-Act für Favez
2004	Schlauerbauer Open-Air; Wetzikon
2004	PFF '04 Open Air; Lachen, mit QL
2005	Let's Fetz Einsiedeln, mit Soul Jam
2005	Acoustic Song Contest; Uster
2005	Open Air Einsiedeln, mit Disgroove
2005	Rockfest.ch, Schmerikon, mit Sens Unik, Stress, Airbäg
2005	Abart Zürich, Battle of the Bands
2005	Ziegelei-Einsiedeln, Etnies Fast Forward Tour
2006	Gurtenfestival Bern
2009	Roadhouse Luzern
2009	Sedel Luzern
1995-2011	Weit über 100 Konzerte gespielt

Gagenvorstellungen: Verhandelbar (je nach Anlass ca. Fr. 200.– und Fr. 800.–)

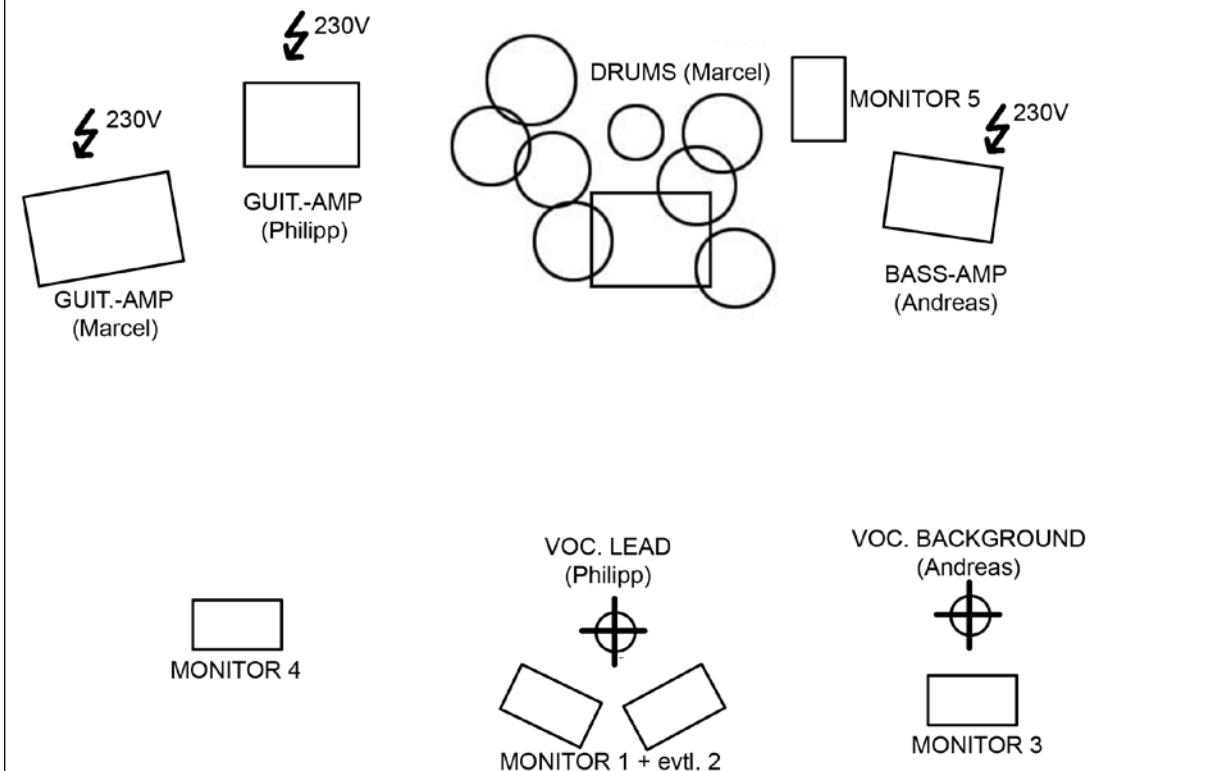
Promo-Material: Plakate (B2, 50 x 70 Zentimeter) für Veranstalter

Kontakt:
Pams' State c/o
Marcel Werner
Rinderplätzstrasse 12
8846 Willerzell
Tel.: 079 608 83 63
info@pams-state.ch

Aktuelle Informationen: www.pams-state.ch



STAGEPLAN PAMS' STATE



Pams'State-Equipment:

Philipp (Guit.)
 Amp: Bulk
 Speaker: Bag End 2x12"

Marcel (Guit.)
 Amp: Marshall Flash Top
 Speaker: Marshall 2x12"

Andreas (Bass)
 Amp: SWR Mo'Bass
 Speaker: Bag End 4x12"

Marcel (Drums)
 Pearl Master Studio, 20-Zoll-Bassdrum, 13-, 14- und 16-Zoll-Tom,
 14-Zoll-Snare, 10-Zoll-Piccolo-Snare, HiHat, Ride, 4 Cymbals

Powermixer, Speaker und Mics, um einen kleinen Raum zu beschallen, vorhanden.



Pressestimmen (Auszug):

- "Cockrock!!! Ich liebe es, wenn Männer auch wie Männer klingen! Drowning Pool für Pop Fans! Gut gemacht, geil gesungen! Weiter so..." (Steve van Velvet, Produzent, zu "Whipping boy" auf C-Tube.de, 2008)
- "Unverkraempfter, erstklassiger Alternative-Rock für Musikbegeisterte, die kapiert haben, dass man Hardrock einfach nicht neu erfinden kann." ... "Ein anderer gewichtiger Punkt für die Wirkung des ersten Longplayers der Band ist die immense Eingängigkeit. Stücke wie „Captain E.“ ätzen sich geradezu in die Gehörgänge, und haken sich dort ganz tief ein. Dennoch bleibt dabei alles veränderlich. Monotonie oder formelhaft gestaltete Aufbauten sind zu keinem Augenblick festzustellen." ... "Ein dynamisches Schlagzeugspiel, tonnenschwerer Bass, Gitarren, die straight ihre Melodien zum Besten geben und ganz besonders auch der charaktervolle Gesang drücken der Band ihren eigenen, absoluten Stempel auf." ... "Pams' State sind souverän und präsentieren einen eigenen, unkonventionellen Sound der gekonnt die 80er-Jahre mit unserer Zeit verbindet." (Plattenkritik "Cellar Stories", Trespass.ch, 2008)
- "Wok 'n' Woll! Alles sehr professionell bei Euch und eine außergewöhnliche Stimme, Kompliment!" (Martin Risel, Deutschlandradio Kultur, zu "Whipping boy" auf C-Tube.de, 2008)
- "Schnörkellos mit dominierenden Gitarren, so kommt das Werk von Pams' State daher. Kompetent spielt sich die Combo durch 12 Songs. Brechende Rocker und eingängige Balladen lassen keine Wünsche offen. Hört euch die CD an, lohnt sich!" (Plattenkritik "Cellar Stories", Blacksheep Magazine, 2008)
- "Diese Musik ist etwas Besonderes. Einmal angeknabbert, bekommt man Lust auf mehr davon. Tolle Gitarren, gefühlvoller Gesang, ruhig aber intensiv. Nachdenklich singt Philipp Werner seine Texte."... "Gut zu geniessen unter der warmen Decke bei Kerzenlicht." (Plattenkritik "Unplugged-EP", Trespass.ch, 2005)
- "Genauso wie der Name unscheinbar und doch interessant ist, belohnt auch die 6-Track-EP "One of these days" für zweimaliges Hinhören." ... "Wer genauer hinhört, entdeckt eine Rockmusik so ehrlich und ursprünglich, wie sie es früher vielleicht einmal war." ... "Es ist als ob Himmel und Hölle im Sound von Pams' State stecken würden." ... "Pams' State schrümmen so innig wie Nirvana vor ihrem Hype und gerade in Sachen Songwriting müssen sich die Jungs um Texte und Sänger Pelos vor niemand verstecken. Wenn Pams' State den eingeschlagenen Weg nur mutig weitergehen, kündigt sich hier ein Act mit Format an!" (Plattenkritik "One of these Days EP", Trespass.ch, 2004)
- "Rockig, mit atemberaubenden Überraschungen und musikalisch verführerisch" ... "Perfekt gelungen und musikalisch sauber inszeniert brachte Pams' State die legendäre Nummer "Baker Street" von Garry Raverty und "Keep on rockin" von Neill Young als Cover-Versionen in überzeugendem Rocksound – versöhnlich für die Oldies unter den Fans und musikalisch upgedatet und inszeniert für die jungen Fans." (March Anzeiger, 08.06.2004)
- "Man könnte meinen, der etwas lauter und dreckiger gespielte Rockmusikstil mit der sinnigen Bezeichnung "Alternative Rock" sei in der Innerschweiz erfunden worden. Pams' State, die Lokalmatadoren Einsiedelns in dieser Disziplin, durften letzten Mittwoch als Vorgruppe der etablierten US-Band Lifehouse im Zürcher Musiklokal Abart auftreten." ... "Nachdem dann die Töne des letzten Titels von Pams' State verklungen waren, hatte Lifehouse ein leichtes Spiel: Man traf auf eine gut aufgewärmte Menge." (Einsiedler Anzeiger, 16.06.2001)
- "Schon an vielen Konzerten in den Regionen Einsiedeln, Zürich, Zug und Bern wusste Pams' State ihr Publikum zu verzaubern, und auch am Samstag haben sie ihren einzig- und grossartigen Musikhimmel erzittern lassen." (March Anzeiger, 08.02.2001)
- "Pams' State trat auf und spielte mitreissenden Sound. Wechselnd zwischen Grunge, ein bisschen Punk, ein bisschen Rock, konnte die Band die Zuschauer für sich gewinnen, und so wurde fleissig losgetanzt." (March Höfe Zeitung, 12.02.2001)